

Schule | BWS-Abschlussfeier im Kinderdorf St. Antonius von Leuk-Stadt

«Wir haben noch viel vor»

LEUK-STADT | Zehn Jugendliche feierten am Dienstagabend ihren Abschluss an der BWS des Kinderdorfes in Leuk-Stadt. «Ihr seid gut vorbereitet», gab ihnen Direktor Walter Niklaus mit auf den Weg ins Berufsleben.

Was die zahlreichen Gäste dieser Feier feststellen konnten: Packen diese Jugendlichen ihre Berufsausbildung mit jenem Engagement und jener Begeisterung an, die sie an der Abschlussfeier an den Tag legten, kann eigentlich nichts danebengehen.

An der Berufswahlschule (BWS) des Kinderdorfes St. Antonius bereiten sich Jugendliche mit Lernschwierigkeiten während zweier Jahre auf den Einstieg ins Berufsleben vor. Wie deren Alltag daher kommt, wie sie Schulbetrieb und Praktika erlebten – dies zeigten die Absolventinnen 2009/2011 in einem amüsanten Film auf. Wo sie bald einmal in welchen Beruf einsteigen, darüber gaben fein hergerichtete Infostände der Jugendlichen Auskunft.

Schwierige, aber auch lustige Momente

Wer heuer die BWS mit Erfolg abschloss, was ihnen ihre Mitschülerinnen und -schüler bedeuten – dies brachten die Absolventinnen und Absolventen ihre Gästen in kurzen Auftritten zu zweit näher. Die jungen Leute wünschten sich dabei nicht nur das Beste für die Zukunft, sondern machten auch spürbar, dass ihnen der Abschied vom Kinderdorf nicht so leichtfällt.

Dass sie im Kinderdorf nicht nur schwierige, sondern auch lustige Momente erlebten, zeigten sie in ihrem Film. «Wir haben noch viel vor», hiess der Titel dieser Eigenproduktion in Schwarz-Weiss und ohne Worte.

«Ihr müsst weiter»

Übergänge kennzeichnen jede Biografie. Darauf wies Walter Niklaus hin. Übergänge bergen zwar Risiken in sich, bedeuten aber stets auch Chance. «Packt



Ausweis und Blumen. Die zehn BWS-Absolventinnen und -Absolventen hatten vergangenen Dienstag viel Grund zur Freude.

FOTO WB

diese Chance», ermunterte der Kinderdorf-Direktor die Absolventinnen und Absolventen.

Mit einer Expedition verglich Ernst Witschard, Präsident des Kinderhilfswerks Oberwallis, das Leben. Für eine Expedition braucht es Freude und Begeisterung, sind Mut und Ausdauer nötig. «Verliert das Ziel nie aus den Augen», sagte Ernst Witschard den Jugendlichen und betonte: «Ihr müsst weiter.»

Dafür braucht es eine gesunde Portion Neugier, dafür sind Leidenschaft und Herzblut notwendig. Was Reinhard Schmid von der kantonalen Dienststelle für Unterrichtswesen in seiner Rede betonte.

Kopf, Hand und Herz

In der Arbeitswelt seien Kopf, Hand und Herz vonnöten, betonte mit Adrian Theler ein Mann, der BWS-Jugendlichen regelmässig einen Praktikumsplatz anbietet. Heutzutage sei es gefragter denn je, «in allem, was wir tun, das Herz mitschlagen zu lassen», betonte er. Dies werde den BWS-Jugendlichen beigebracht und es sei spürbar, dass die BWS «mit Kopf, Hand und Herz geführt werde».

Was sich aus dieser ebenso engagierten wie herzlichen Rede herausnehmen liess: Wer Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten einen Praktikumsplatz bietet, hilft

nicht nur diesen Menschen, sondern wird durch solch eine Tat auch bereichert.

Alle fanden einen Ausbildungsplatz

Praktikumsplätze für die BWS-Schülerschaft zu finden, ist nicht immer einfach. «Ich danke

allen Betrieben, welche unsere Jugendlichen bei ihnen schnuppern liessen», betonte denn auch Ernst Witschard in seiner Festansprache. «Was mich am meisten freut, ist die Tatsache, dass alle zehn Jugendlichen einen Ausbildungsplatz fanden», erklärte er uns nach der Feier. **blo**

Sie haben es geschafft

In der BWS des Leuker Kinderdorfes werden Jugendliche mit Lernschwierigkeiten auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. Die Schule dauert zwei Jahre, die Jugendlichen leben die Woche hindurch im Kinderdorf. Folgende zehn jungen Leute durften vergangenen Dienstagabend ihren erfolgreichen Abschluss feiern: Anaïs Hofer, Egon Abgottspon, Elmar Roten, Fabio De Matos, Jasmine Andrey, Mario Martig, Melanie Juon, Michael Passeraub, Natascha Allenbach und Rubina Spahiu.